

VO SozPsy, WiSe 2020/21

Erläuterungen zur Prüfung und Prüfungsstoff

Vorbemerkungen

- Zur Beantwortung der Fragen empfehle ich, zumindest die unten angegebene Literatur und natürlich die Skripte/Folien zur Vorlesung genau gelesen zu haben.
- Es wird bei der Prüfung offene Fragen geben. Gut vorbereitet sind Sie, wenn Sie die untenstehenden Fragen – vor dem Hintergrund und in Bezug zur Prüfungsliteratur – für sich beantworten und die Begriffe selbständig erklären können.
- Es geht mir in der Prüfung nicht darum, einfach Wissen abzufragen, sondern zu sehen, ob Sie die Ideen, die in den Texten formuliert werden oder die ich Ihnen in der Vorlesung präsentiert habe, verstanden haben, und ob Sie eigenständig damit umgehen können.
- Sie dürfen jederzeit gerne auch kritisch mit der Literatur oder meinen Ausführungen umgehen, diese befragen oder dagegen argumentieren, aber das ist natürlich erst möglich, wenn Sie die vorgebrachte Argumentation verstanden haben und selbst formulieren können. Mir geht es nicht darum, dass Sie einfach meine Ansichten wiedergeben, sondern dass Sie Ihre Perspektive vor dem Hintergrund des Gelesenen und in Bezug darauf begründen. Wenn Sie die Prüfungsfragen falsch oder unklar gestellt finden, können Sie auch dies formulieren (z.B. dass man die Frage so oder so verstehen kann und je nachdem eben auch andere Antworten geben würde). Und suchen Sie sich, wenn sowas gefragt würde, gerne eigene Beispiele oder denken Sie sich aus, wo ich nach Beispielen für einen Gedanken frage.
- Formulieren Sie Ihre Antwort bitte als Fließtext.
- Gerne können Sie die vorbereitenden Fragen auch mit KollegInnen diskutieren, aber es ist mir wichtig, dass Sie Begriffserklärungen selbständig formulieren.

Vorbereitende Fragen/Begriffsklärungen:

- Warum ist Blick nicht nur auf Dynamiken in und zwischen, sondern auf die Konstruktion und Entstehung von Gruppen/Gruppenwahrnehmungen (z.B. die Nation als „vorgestellte Gemeinschaft“) für das Verstehen sozialer Prozesse relevant?
- Was versteht man unter dem Begriff der Schiefheilung? Was wird „geheilt“, was ist daran „schief“ und welche Effekte zeitigt das? Überlegen Sie sich das vielleicht an einem Beispiel.
- Elemente der Massendynamik/des Massenwahns: Was spielt da wie zusammen?
- Was heißt Nachträglichkeit? Wieso ist das für psychische und sozialpsychologische Prozesse relevant?
- Wieso ist der Blick auf Geschichte und gesellschaftliche Strukturen/Widersprüche für die Analyse des Rechtspopulismus, aber überhaupt für die Sozialpsychologie relevant?
- Differenz Rassismus / Antisemitismus

Prüfungsstoff:

- Die Skripte zur Vorlesung.

- Brunner, Markus (2018): Politische Psychologie. Eine Einführung am Beispiel des Rechtspopulismus. Psychologie in Österreich, 38(3), S. 140-149.

- Brunner, M. (2015): Vom Ressentiment zum Massenwahn. Eine Einführung in die Sozialpsychologie des Antisemitismus – und die Grenzen psychoanalytischer Erkenntnis. In: Busch, C., Gehrlein, M. & Uhlig, T. (Hg.): Schiefheilungen. Zeitgenössische Betrachtungen über Antisemitismus. Wiesbaden (VS Verlag).

- Bohleber, Werner (1991): Nationalismus, Fremdenhaß und Antisemitismus. Psychoanalytische Überlegungen. In: Krovoza, A. (Hg.) (1996): Politische Psychologie. Ein Arbeitsfeld der Psychoanalyse. Stuttgart (Verlag Internationale Psychoanalyse), S. 143-264.

→ Nur Kapitel 3 (S. 696-701).

- Rommelspacher, B. (2009): Was ist eigentlich Rassismus? In: Claus Melter und Paul Mecheril (Hg.): Rassismuskritik, Rassismustheorie und –forschung. Schwalbach (Wochenschau), S. 25-38.

Alle Texte wie auch die Folien zur Vorlesung finden Sie unter www.agpolpsy.de/sfu.